





Marlene Schadegg,
Präsidentin CURAVIVA TG

Grusswort Präsidentin

Die Langzeitpflege im Kanton Thurgau als wichtigen Player in der Gesundheitsbranche neu zu positionieren, dies ist unser erklärtes Ziel. In dem Kontext sind verschiedene Stossrichtungen entscheidend, denn nur gemeinsam, d.h. zum einen alle Langzeitinstitutionen zusammen und zum anderen mit den anderen Gesundheitsdienstleistern (Spitex/Spitälern) können wir die vielschichtigen Herausforderungen positiv und lösungsorientiert angehen. Gemeinsam mit allen Arbeitgebern der Gesundheitsbranche im Kanton an einem runden Tisch sitzen und in Ergänzung zur Pflegeinitiative sinnvolle Lösungen zu etablieren, ist deshalb eine unserer Stossrichtungen.

Die letzten zwei herausfordernden Jahre haben mehr als deutlich gemacht, wie essenziell monetär korrekte Abgeltungen sind. Die Erhöhung des EL-Satzes, wie auch die Durchsetzung der Anwendung der aktualisierten Indices der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen waren wichtige Zeichen.

Mit 51 angeschlossenen Pflegeinstitutionen und deren grossen Heterogenität erfüllt es uns dennoch mit Stolz zu sehen, dass es uns gelungen ist, die Hauptstossrichtung der Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber nicht nur anzustossen, sondern dass eine grosse Veränderung bereits passiert ist. Die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung, d.h. Imagepflege allgemein und der weiteren Verstärkung Lernende und Studierende anzuziehen und im sinnstiftenden Pflegeberuf zu halten, dies wird uns noch weiter stark beschäftigen.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle danke ich Ihnen für Ihr enormes Engagement und Vertrauen in uns. Ich wünsche Ihnen kreative Auszeiten, damit wir die Dynamik mit allen Herausforderungen, die tagtäglich auf uns warten, gut packen! Wir wissen, welche wichtige Aufgabe wir alle gemeinsam im Gesundheitswesen täglich übernehmen – tragen wir dies gemeinsam noch mehr nach aussen.

Generalversammlung

Am 27. April fand im Alterszentrum Park in Frauenfeld die Generalversammlung statt. Neben 30 Mitgliedern waren auch Regierungsrat Urs Martin, Rita Fry und Pia Arnold vom Amt für Gesundheit und Cornelia Hartmann, Präsidentin SBK anwesend. Nach einem Grusswort von Urs Martin, in dem er sich bei den Institutionsleitungen für die geleistete Arbeit im letzten Jahr, die wieder einmal unter erschwerten Bedingungen stattgefunden hatte, bedankte, gab er noch einen kleinen Ausblick auf zukünftige Anpassungen. Rita Fry schloss sich dem Dank an und Pia Arnold, die zum ersten Mal an der Generalversammlung in ihrer neuen Position teilnahm, stellte sich vor.



Die Generalversammlung beschloss, zum ersten Mal einen Betrag aus dem Fonds der Ausbildungsverpflichtung zukunftsgerichtet einzusetzen. Es wurden 100 TCHF für eine Werbekampagne zur Verstärkung der Nachwuchsgewinnung in der Pflege finanzieren.

Nach Bearbeitung verschiedener Traktanden schloss die Generalversammlung mit einem Input durch Thomas Ehret zum Thema «Die Kraft der Sprache» ab. Theoretisch wie auch praktisch wurde aufgezeigt, welche Wirkung die Wortwahl auf das Gegenüber hat.

Arbeit der Geschäftsstelle und Vorstandssitzungen

Das Verbandsjahr war, trotz anfänglichen und zwischenzeitlichen erneuten Coroneinschränkungen, geprägt von vielen persönlichen Austauschen, die zeigen, wie gut die gegenseitige Unterstützung und der Zusammenhalt im Verband ist. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen im IT-Bereich gibt es seit diesem Jahr eine ERFA der IT-Verantwortlichen.

- Institutionsleitungen: 3 Anlässe
- Institutionsleitungen - Zoom-Austausch zu Covid-19: 6
- Finanzen und Rechnungswesen: 2 Anlässe
- Pflegedienstleitungen: 3 Anlässe (1 davon per Zoom)
- Ergänzender Austausch Pflegedienstleitungen alle 2 Monate über Zoom
- Pflegeexpertinnen: 3 Anlässe
- Küchenchefs: 3 Anlässe
- Hauswirtschaft und Technik: kein Anlass
- Restauration und Cafeteria: 2 Anlässe
- NEU: IT-Verantwortliche: 1 Anlass

Der Vorstand hat sich insgesamt fünfmal getroffen, davon zweimal mit Vertretungen aus dem Amt für Gesundheit. Die prägenden Themen waren der Fachkräftemangel, Kostensteigerungen durch Inflation und hohe Lohnforderungen, die der Fachkräftemangel möglich macht, die drohende Strommangellage sowie Sicherung der finanziellen Grundlagen: Umstellung der Pflegebedarfserfassungssysteme auf die neuen Leistungskataloge und die Erhöhung

der Ergänzungsleistungen für Tagestaxen in Pflegeinstitutionen im Thurgau um 15 CHF auf 180 CHF, mit Hilfe der Unterstützung von engagierten Kantonsräten.

Ausbildungsstrategie

Zur Förderung der Ausbildungstätigkeit und im Zuge der Pflegeinitiative hat CURAVIVA Thurgau eine Ausbildungsstrategie erarbeitet, die die Grundlage für die Vernehmlassungsantwort an den Kanton zur Pflegeinitiative darstellte und die an der GV beschlossene Ausbildungskampagne als zentralen Bestandteil enthält.

Kernziele der Ausbildungsstrategie sind:

1. Anzahl HF-Abschlüsse bei Pflegeinstitutionen im Thurgau erhöhen
2. Chance der Berufsprüfung Langzeitpflege als günstigere und schnellere Tertiärausbildung nutzen, die einen wichtigen Zwischenschritt zum HF-Abschluss darstellt
3. Gemeinsame Ausbildungswege für eine arbeitsteilige, stärkenorientierte Ausbildung der verschiedenen Gesundheitsbereiche, um die Thurgauer Pflegelandlandschaft zu stärken

Die Vollendung der Strategieentwicklung und deren Umsetzung wird 2023 ein wichtiges Thema sein.

Bericht der Pflegeexpertin

Im Bereich der Pflegeexpertise wurden weitere Musterkonzepte Pflege und Betreuung erstellt und zur Verfügung gestellt. Auch die Unterstützung vor Ort, z.B. durch Schulungen zu den Musterkonzepten, Unterstützung bei der Anpassung der Musterkonzepte, Coaching/Unterstützung von einzelnen Mitarbeitenden oder Teams und Beratung zu weiteren Themen wie z.B. Umsetzung Nationale Qualitätsindikatoren waren wieder möglich und wurden genutzt.

Fachkräftemangel

Von einem Fachkräftemangel wird in der Regel gesprochen, wenn der Bedarf an Fachkräften nicht mehr ausreichend durch die vorhandenen Ressourcen an qualifizierten Arbeitskräften gedeckt werden kann. In der Folge können offene Stellen oftmals nur mit erheblicher Verzögerung oder zum Teil sogar überhaupt nicht adäquat besetzt werden.

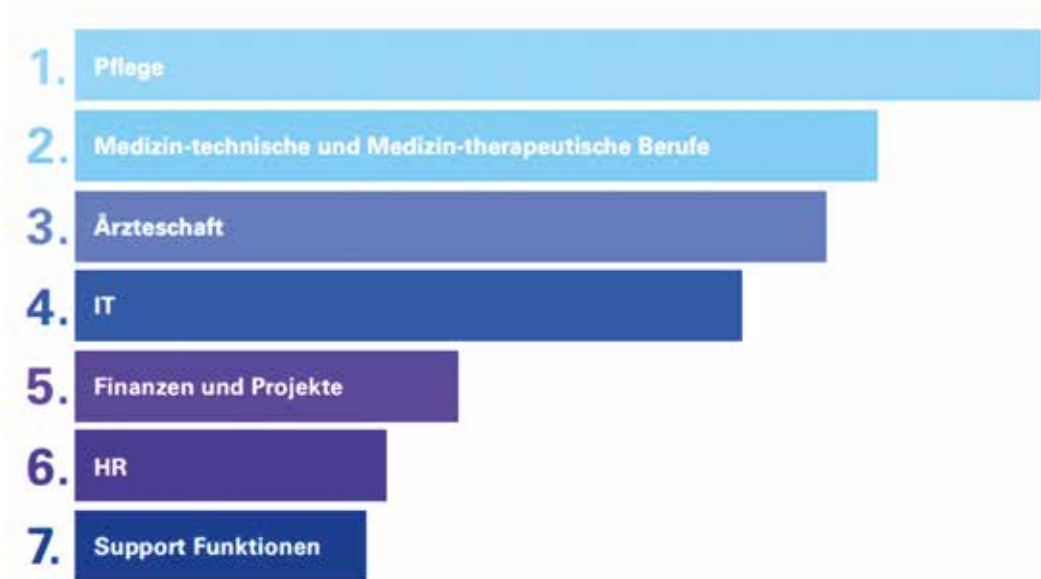
Fachkräftestellen sind alle Stellen, für die spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten benötigt werden, insbesondere also auch alle Ausbildungsberufe. (Fachkräftemangel aus Unternehmenssicht: Auswirkungen und Lösungsansätze. Jahresmonitor der Stiftung Familienunternehmen, 2022).

Sichtbar ist der Fachkräftemangel überall – am stärksten im Pflegeberuf

Das Gesundheitswesen steht im Wettbewerb um geeigneten Nachwuchs mit allen anderen Branchen. Aufgrund der demografischen Entwicklung fehlt überall der Nachwuchs und entsprechend herrscht starker Wettbewerb. Eine Umfrage von CURAVIVA Thurgau im November 2021 unter der Pflegeinstitutionen im Kanton zeigte, dass vor einem Jahr schon im Durchschnitt pro Institution drei Stellen offen waren und eine Stellenbesetzung 100 Tage brauchte. Nach der Einschätzung von Obsan verliessen schon vor 2021 ein Drittel der Pflegekräfte den Gesundheitsbereich.



Bei welchen Berufsgruppen manifestiert sich der Fachkräftemangel am stärksten?



Quelle: KPMG, 2022

Massnahmen

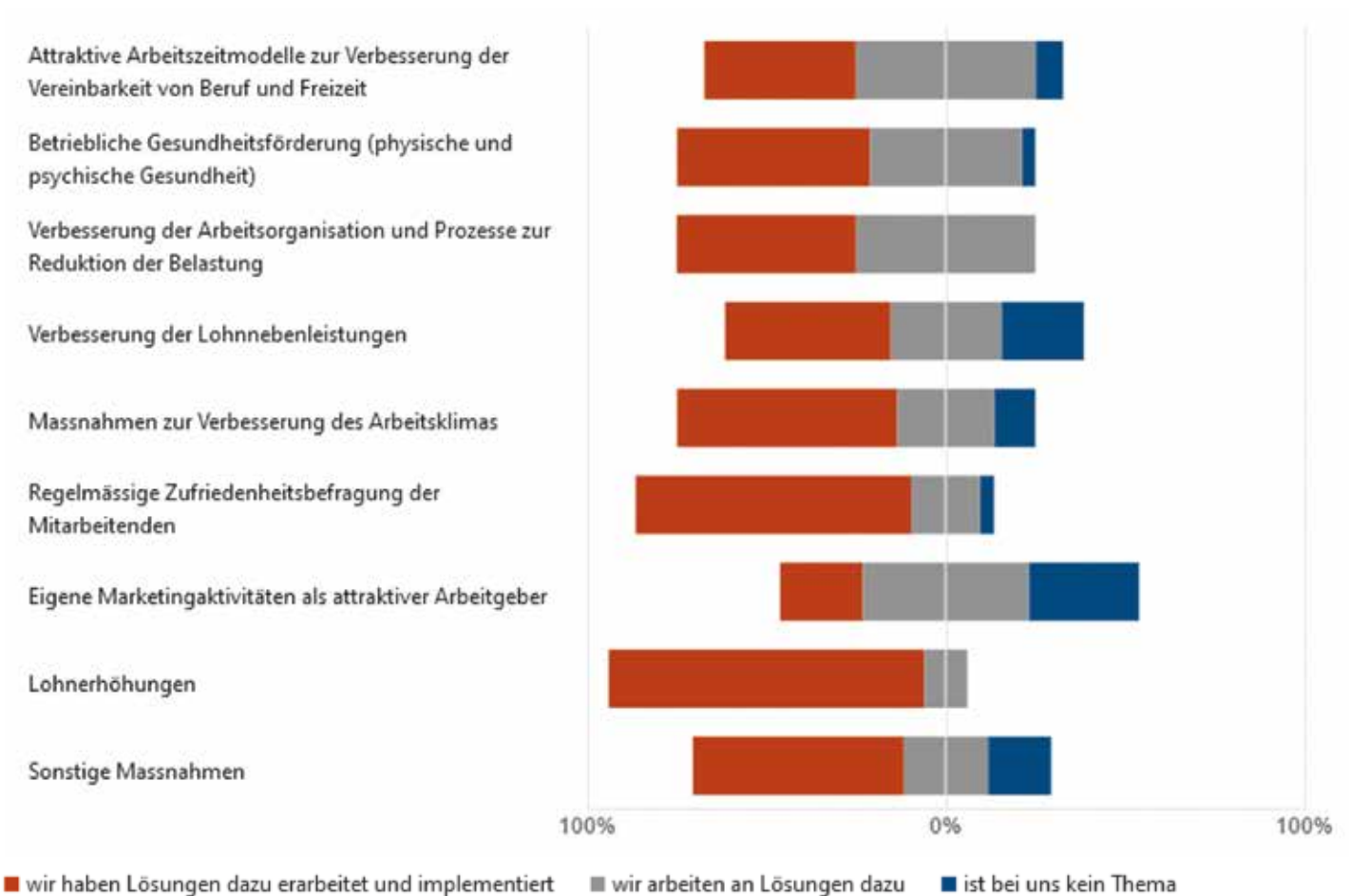
Dem Fachkräftemangel kann mit drei zentralen Massnahmen entgegnet werden:

- Bindung von Mitarbeitenden, um die Verweildauer im Unternehmen zu erhöhen
- Gewinnung von neuen Kräften auf allen Stufen und deren gezielten Weiterentwicklung
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Pensen), Wertschätzung, aber auch Lohnerhöhungen

Die jährlichen Lohnempfehlungen durch CURAVIVA Thurgau berücksichtigten auch 2022 diese Entwicklung. Zur Unterstützung der Institutionen wurde ausserdem ein Katalog an möglichen Massnahmen zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden, basierend auf verschiedenen Studien und Berichten, inklusive Umsetzungsvorschläge erstellt. Im Sommer wurden dann an einer kombinierten ERFA der Institutionsleitungen und Leitungen Pflege und Betreuung im Rahmen eines «World Café-Settings» dazu weitere Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht: Welche der Ansätze funktionieren, welche nicht und welche sich zu testen lohnen.

Eine Umfrage vom Dezember zeigte, dass alle Institutionen umfangreiche Aktivitäten zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden bereits umgesetzt haben oder auf dem Weg dazu sind. Drei Schwerpunkte aus der breiten Palette: attraktivere Arbeitszeitmodelle, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Lohnerhöhungen.

Umfrage Aktivitäten Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden, Dezember 2022





Ausblick

Ergänzend zu den Aktivitäten der Institutionen wird CURAVIVA Thurgau 2023 gemäss GV-Beschluss die Ausbildungskampagne zur Gewinnung von Nachwuchs starten.

Ambulante meets stationäre Pflege

2022 fand zum ersten Mal eine gemeinsame Veranstaltung zwischen CURAVIVA Thurgau und dem Spitex Verband Thurgau unter dem Motto «ambulante und stationäre Langzeitpflege arbeiten Hand in Hand» statt. Schwerpunktthema der Veranstaltung war der Übertritt. Wie sieht ein «guter» Übertritt aus? Wie können die Pflegefachpersonen der Spitex und der stationären Langzeitpflegeeinrichtungen zusammenarbeiten, um das Wohl der Klient:innen und der Bewohner:innen möglichst in den Vordergrund zu stellen und Arbeitsabläufe für alle Bereiche zu optimieren? Die im Alterszentrum Kreuzlingen geplante Veranstaltung, die Inputs der Spitex und der Institutionen enthielt, wurde Corona bedingt kurzfristig ins Zoom verlagert.

Mit 38 Teilnehmenden aus den Institutionen und der Spitex konnte trotzdem ein reger Austausch gestaltet werden. Der Nutzen der Veranstaltung für die Teilnehmenden: konkrete Empfehlungen für einen besseren Übertrittsprozess, der für die Bewohner:innen angenehmer und für Institutionen effizienter ist. Sie wurden im Rahmen von Workshops erarbeitet und im Anschluss der Veranstaltung allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Das Setting des übergreifenden Austauschs wurde positiv aufgenommen und es besteht der Wunsch nach weiteren Treffen.

Cornelia Rüter

ERFA der Institutionsleitungen

Die erste ERFA, im März in Amriswil gemeinsam mit den Leitungen Finanzen und Administration, wurde durch drei Fachinputs geprägt: Martin Boxler, Boxler Informatik referierte zum Menubestellsystem, das im APZ eingesetzt wird. Erika Stutz, Geschäftsleiterin Residio Luzern, stellte die IG Benchmark der Langzeitpflege im Kanton Luzern vor und Andreas Martens, Firma AEH, erläuterte die ARTISET Securit-Lösung.

An der zweiten ERFA im Juni im RPZ Romanshorn wurde gemeinsam mit den Leitungen Pflege und Betreuung erarbeitet, mit welchen Massnahmen die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden verbessert werden können.

Ende November, in der letzten ERFA des Jahres im Tannzapfenland Münchwilen, wurde die Kampagne zur Förderung der Nachwuchsgewinnung in der Pflege im Thurgau für 2023 diskutiert und beschlossen, innerhalb der Kampagne eine Ausbildungswoche zu lancieren, in der alle Institutionen in derselben Woche für einige Stunden ihre Türen öffnen, um mit Action und Infos interessierte Schüler:innen und ihre Eltern zu begeistern.

Claudia Fichtner

ERFA-Gruppen

ERFA der Leitungen Finanzen und Administration

Im Juni fand die einzige ERFA der Leitungen Finanzen und Administration ohne Institutionsleitungen im Alterszentrum Kreuzlingen statt. Themen waren die Auswertung der Umfrage zu den Ergänzungsleistungen, finanzielle Auswirkungen von Corona sowie aktuelle Stände zum neuen Administrativvertrag Tarifsuisse, MiGeL, Umgang mit den Iststellen zur Bewertung ggü. dem Richtstellenplan und EPD.

Claudia Fichtner

ERFA der Leitungen Pflege und Betreuung

2022 fanden drei ERFA-Treffen statt. Die erste ERFA im März, noch über Zoom, da Corona bedingt das Zusammentreffen von vielen Leitungen Pflege und Betreuung nicht sinnvoll schien. Die ERFA war gefüllt mit aktuellen Themen, wie EPD und MiGeL, aber auch die im November 2021 angenommene Pflegeinitiative. Zentral diskutiert wurde die Herausforderung der Personalengpässe und insbesondere die nicht immer einfache Zusammenarbeit mit Personalvermittlern.

In der zweiten Sitzung, im September 2022, wurde zusammen mit den Institutionsleitungen erarbeitet, welche geeigneten Massnahmen für die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden es gibt.

Die letzte Sitzung des Jahres, im November, begann mit dem Austausch der Institutionen untereinander, der für alle bereichernd war und schloss mit Pia Arnold, seit Anfang 2022 Fachexpertin Alter, Pflege und Betreuung im Amt für Gesundheit. Sie stellte ihre Tätigkeit im GA vor. Abgerundet wurde die Sitzung mit einem Apéro.

Durchschnittlich nahmen 20 Leitungen Pflege und Betreuung an den ERFAs teil. Der Austausch über Zoom zu jeweils aktuellen Themen und Fragen wurde im zweimonatigen Rhythmus wieder aufgenommen.

Für 2023 sind wieder vier ERFAs geplant.

Kathrin Gurt, Manuela Schmid, Cornelia Rüther

ERFA der Leitungen Restaurant/Cafeteria

Im Jahr 2022 wurden die ERFAs der Leitungen Restaurant und Cafeterien im April in der Fürstenuw und im Oktober im APZ in Amriswil abgehalten.

Nach den kurzen Vorstellungen der jeweiligen gastgebenden Häuser wurden im April die Themen Menubestellsysteme (am Beispiel der Firma Boxler) vorgestellt und erläutert. Die Teilnehmenden erfuhr viel Wissenswertes z.B. über Handling, Verminderung von Foodwaste, Koppelung mit bestehenden Betriebssystemen und Rentabilität in kleineren Häusern.

Bei einem kurzen Rundgang durchs Haus erhielten die Teilnehmenden eine Übersicht über Arbeitsabläufe in der Produktionsküche bzw. die Arbeit/Regenerierung der Speisen auf den Stationen.

Im Oktober wurden diverse Abendangebote oder Ideen/Sonderaktionen, wie Fondue und dergleichen für die Bewohnenden diskutiert und ausgetauscht.

- Wie entwickeln sich die Ansprüche unserer Bewohner in Zukunft (geänderte Essgewohnheiten, andere Erwartungen vom Service...) wie reagieren wir darauf?
- Wieviel Flexibilität braucht es in Zukunft und wie können Arbeitsabläufe angepasst werden?
- Können Gastronomarbeitende die Pflegemitarbeitenden während der Essenszeiten entlasten/unterstützen? Vor- und Nachteile der Umverteilung von Stellenprozenten?

Die anschliessenden Apéros wurden jeweils für regen Gedankenaustausch genutzt.

Eine Co-Leitung für die ERFA-Gruppe Leitungen Restaurant und Cafeterien wird gesucht.

Sabine Kiener

ERFA der Küchenchefs

Rückblick: Das erste Treffen fand im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon (15. März) zum Thema Vergleich von Grossverteilern statt.

Das zweite Treffen hielten wir im Seniorenzentrum Region Sulgen ab (21. Juni). Kernthema waren die steigenden Preise von Lebensmitteln (dass die Energiepreise auch noch steigen würden, wussten

wir damals noch nicht). Erfreulich, wir konnten nach der Pandemiepause viele neue Gesichter begrüssen. Die dritte und letzte Zusammenkunft im 2022 (25. Oktober) fand im Alterszentrum Bethesda in Eschlikon zum Personalmangel statt. Wieviel Personal brauchen/kriegen wir in der Zukunft?

Es nahmen zwischen 15 und 20 Personen an den Treffen teil.

Ausblick: Im 2023 werden die Treffen von Kai Trutschel, Sonnhalden Arbon organisiert. Er wird die Daten publizieren.

Dank: Das ist mein letzter Jahresbericht für die ERFA-Küchenchef/in. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich dabei unterstützt haben. Speziell meinem Heimleiter Hans Peter Rüttener für die tatkräftige Unterstützung und das Verständnis bei Terminkollisionen. Ein grosses Merci auch an Kai, dass du die ERFA-Treffen weiter organisierst.

Nicht vergessen möchte ich den Dank all jenen aussprechen die uns, in der Vergangenheit und in der Zukunft, das Gastrecht gewähren.

Marco Bächtold



ERFA des Technischen Diensts

Im vergangenen Jahr wurden keine ERFAs im Bereich Hausdienst und Technik durchgeführt.

Stefan Rust

ERFA IT-Verantwortliche

Die Digitalisierung oder zumindest Informatisierung in Pflegeinstitutionen schreitet voran. Nicht derart schnell wie in anderen Bereichen, aber Sensibilisierung und Umsetzung kommen weiter.

Viele Zentren haben noch keine eigene IT-Abteilung, obwohl dies sowohl fachlich als auch finanziell sinnvoll wäre. Umso mehr haben wir uns gefreut, uns am 1.9.2022 in der Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen zu unserem ersten ERFA-Austausch zu treffen.

Nach einer kurzen Präsentation der 9 beteiligten Institutionen sind folgende Themen beleuchtet und diskutiert worden:

- EPD – erste Erfahrungen (oder eben auch noch nicht): Bis dahin hatte niemand Bewohnende mit EPD aufgenommen
- Cybersecurity: Ist für alle ein Thema; Aufwand und Kosten sind hoch und die Unsicherheiten auch.
- IT-Affinität Pflegefachpersonal: Ist bei Pflegefachpersonal sehr unterschiedlich; teilweise werden interne Kurse angeboten oder individuelle Schulungen am Arbeitsplatz.
- Generische/Nicht-generische Logins: Auch hier zeigt sich breites Einverständnis, dass dies, nicht zuletzt wegen der hohen Fluktuation, ein Problem ist und Lösungen nicht einfach umzusetzen sind.

Beim Apéro nach der Sitzung wurde sehr positiv über eine weitere Zusammenarbeit diskutiert. Diese konnte teilweise bereits, im Rahmen von Know-how- und Dokumenten-Austausch, umgesetzt werden. Zukünftig soll halbjährlich ein derartiges Treffen stattfinden und dabei sind neue Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen.

Philippe Pulsfort

Netzwerktreffen Pflegeexpertinnen

Die Gruppe der Pflegeexpertinnen (PEX) besteht aus 17 PEX aus 13 Institutionen, externe Pflegeberatung und CURAVIVA Thurgau. 2022 fanden vier Treffen mit durchschnittlich sechs Teilnehmerinnen statt.

Die Aufgaben der PEX sind in jeder Institution unterschiedlich und das zeigt sich auch in den Themen der Treffen. Neben Aktuellem, wie der Umgang mit Corona, wurden organisatorische Themen, die den Fachbereich betreffen, wie der Umgang mit Patientenverfügungen, Pflegeprozess, Pflegedokumentation, Einlesen, Organisation Fallbesprechungen und internes Fortbildungsangebot angeschaut. Aber auch konkrete Situationen wurden im Rahmen von einer Fallbesprechung diskutiert und der Austausch über die Implementierung der Musterkonzepte. Hier werden vor allem die Überlegungen und Gedanken der anderen bei im Implementierungsprozess (Zeitaufwand, Vorgehen, Hindernisse etc.) ausgetauscht und geschätzt.

Die Gruppe unterstützte sich gegenseitig beim Erstellen von internen Dokumenten, so werden bspw. Checklisten und Abläufe, die schon eingeführt sind und sich bewährt haben, untereinander weitergeben.

Ausblick: 2023 sind wieder vier Treffen geplant, die Themen sind noch offen und ergeben sich jeweils aus aktuellen Situationen und Anliegen.

Die Pflegeexpertinnen Thurgau

Herzlichen Glückwunsch

- *Top 100 Persönlichkeiten im Thurgau 2022: Marlene Schadegg*
Seit dem Jahr 2012 werden jährlich 100 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Sport und Gesellschaft im «Who is Who» der «Thurgauer Zeitung» geehrt. Es sind Personen, die beeindruckten, Aufmerksamkeit erregten. 2022 gehörte auch Marlene Schadegg zu den Aushängeschildern des Kantons in der Kategorie Politik.
- *Branchenratseinsatz CURAVIVA: Claudia Fichtner*
Mit der Fusion von INSOS und CURAVIVA auf Bundesebene zu ARTISET wurden neue Strukturen geschaffen. Claudia Fichtner wurde in den Branchenrat, dem strategischen Organ von CURAVIVA gewählt. Wir erhoffen uns davon die Möglichkeit, direkt auf Bundesebene Einfluss auf die Verbandspolitik nehmen zu können.

Regierungsratsbesuch der Thurgauer Pflegeinstitutionen

Am Montag, 16. Mai besuchte Regierungsrat Urs Martin zusammen mit der Ressortleitung Alter, Pflege und Betreuung des Amts für Gesundheit Rita Fry und in Begleitung von Curaviva Thurgau (Marlene Schadegg, Claudia Fichtner, Cornelia Rütcher) das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen und das Wohn- und Pflegezentrum Eschlikon der Bethesda Alterszentren AG.

Begrüsst wurde die Gruppe jeweils von Vertretungen der Trägerschaften, Institutionsleitungen und weiteren Personen der Institutionen.

Nach der Begrüssung am Morgen im Tannzapfenland, startete die Betriebsbesichtigung zuerst mit Kaffee und Gipfeli, bei der u.a. die zukünftigen Leitungen des Tannzapfenlandes vorgestellt wurden.

Renate Merk, die 2022 in Pension ging, konnte von 24 Jahren Tannzapfenland in unterschiedlichen Funktionen, davon sieben Jahre als Institutionsleiterin, und entsprechend vielen verschiedenen Entwicklungen und Herausforderungen, berichten. Abgeschlossen wurde der Besuch mit einem Rundgang durch den Park und die verschiedenen Gebäude.

Der zweite Teil im Wohn- und Pflegezentrum Eschlikon begann mit der Vorstellung der Bethesda AG durch die Direktorin Heike Schulz-Preisser. Anschliessend wurde rege über aktuelle Herausforderungen, vor allem nach der Corona Pandemie diskutiert. Nach einem Rundgang durch die Institution und die Aussenanlagen bildete ein entspanntes Mittagessen den Abschluss des Besuchs, bei dem die rege Diskussion fortgesetzt wurde.



Regierungsratsbesuch im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen.

CURAVIVA Thurgau – Jahresrechnung 2022 mit Budget- und Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Budget 2022		Rechnung 2022		Budget 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
STAND: 08.03.2023						
Mitgliederbeiträge		115 000.00		114 993.60		115 000.00
Erträge Weiterbildungsveranstaltungen		5 000.00		17 490.00		12 000.00
Dienstleistungsertrag		13 000.00		10 180.00		10 000.00
Kantonsbeitrag		130 000.00		130 000.00		130 000.00
Erlöse Ausbildungsverpflichtung		0		55 501.35		417 600.00
Erlöse aus Verbandsprojekten		20 000.00		46 511.23		10 000.00
Sonstige Erträge (inkl. Zinsertrag abzgl. Ertragskorr.)		0		2 669.20		40 000.00
Lohnkosten Personal	145 000.00		148 701.70		150 000.00	
Entschädigung Vorstand	2 500.00		1 360.00		1 500.00	
AHV, IV, EO, ALV, FAK	10 000.00		9 488.53		9 500.00	
FAK-Beitrag	2 500.00		2 142.27		2 200.00	
BVG-Beitrag	12 500.00		11 862.60		12 000.00	
UVG-Beitrag	1 000.00		966.60		1 000.00	
KTG-Beitrag	2 000.00		1 882.05		2 000.00	
Personalinserate			366.20		500.00	
Raumaufwand Geschäftsstelle	7 500.00		7 264.50		7 500.00	
Anschaffungen, URE	1 000.00		0		0	
Sachversicherung und Betriebshaftpflicht	400.00		382.40		500.00	
Büromaterial	1 000.00		1 768.67		2 000.00	
Fachliteratur, Abos	500.00		245.00		250.00	
Telefon / Internet	1 500.00		1 189.00		1 200.00	
Sonstige Mitgliederbeiträge	1 200.00		1 200.00		1 200.00	
Beiträge an CH-Verband	48 500.00		47 065.60		47 500.00	
Geschenke	500.00		0		300.00	
Lizenzen	3 000.00		2 790.28		3 000.00	
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1 000.00		270.00		300.00	
IT Support und Beratungshonorare	2 000.00		91.55		10 000.00	
PR-Werbeaufwand	1 000.00		715.55		500.00	
Reisespesen, Kundenbetreuung	2 500.00		2 809.90		3 500.00	
Ausgaben für Versammlungen / Tagungen	3 000.00		4 653.00		4 000.00	
Aufwand Weiterbildungsveranstaltungen	4 000.00		17 490.00		8 000.00	
Ausbildungsverpflichtung			55 501.34		457 600.00	
Verbandsprojekte	30 000.00		46 511.23		5 000.00	
Sonstige Ausgaben			10 180.00		5 000.00	
Finanzaufwand /Bankspesen und Gebühren	25.00		17.50		12.00	
Rundungsdifferenz Debitoren/Kreditoren			0.03		0	
Total	284 125.00	283 000.00	376 915.50	377 345.38	735 812.00	734 600.00
Ergebnis (minus = Aufwandüberschuss)	-1 125.00		429.88		-1 212.01 CHF	
Kontrolltotal	283 000.00	283 000.00	377 345.38	377 345.38	734 600.00	734 600.00

CURAVIVA Thurgau / Bestandesrechnung per 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Bestand per 31.12.2021	Bestand per 31.12.2022
AKTIVEN	159 008.58	337 183.80
Kasse	50.00	50.00
Thurgauer Kantonalbank	100 418.98	308 707.17
Thurgauer Kantonalbank ABV	44 379.55	0.00
Transitorische Aktiven	10 048.40	3 748.68
Debitoren	4 111.65	24 677.95
PASSIVEN	159 008.58	337 183.80
Laufende Verpflichtungen / Kreditoren	0.00	0.00
Ausbildungsverpflichtung	44 211.24	219 146.97
Kontokorrent BVG, AHV, KTG	5 019.60	5 777.64
Transitorische Passiven	5 262.85	13 803.55
Rückstellung Löhne	9 725.15	3 236.02
Eigenkapital	97 629.77	94 789.74
Jahresergebnis	-2 840.03	429.88

Marlene Schadegg, Präsidentin und Claudia Fichtner, Rechnungsführerin

Romanshorn, 15. März 2023

Vorstehende Rechnung wurde heute von uns geprüft und für richtig befunden. Wir beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Vorstand und dem Rechnungsführer Entlastung zu erteilen.

Die Revisorin Beatrice Sollberger Bischof und der Revisor Mark Ziegler

Zahlen Pflegeinstitutionen in 2022¹

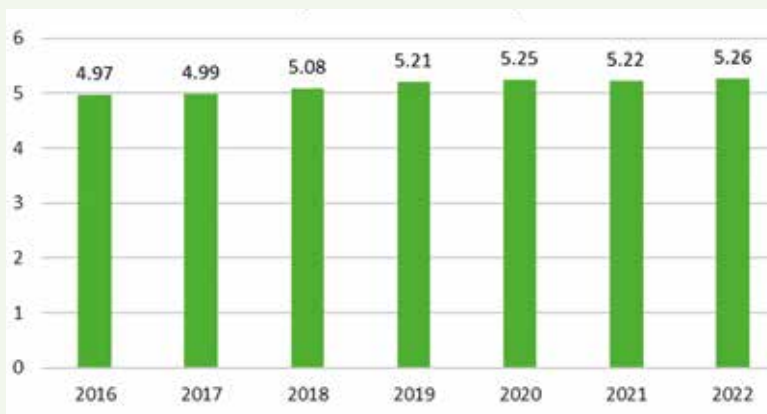
Die durchschnittliche Auslastung (Pensionstage) betrug in 2022

92.5%

Damit sind wir nach der Corona-Baisse 2021 (89.6%) wieder auf dem Weg zum Niveau der vergangenen Jahre (2020: 93.4%).

¹ Gemäss Leistungsdaten Pflegeinstitutionen Thurgau 2022

Entwicklung durchschnittliche Pflegestufe der Pflegeinstitutionen Thurgau



Präsidium / Mitglieder



**Präsidentin
Marlene Schadegg**

Tel. 071 447 24 24
marlene.schadegg@
curaviva-tg.ch



**Vizepräsident
Volker Vatter**

Tel. 071 447 28 80
volker.vatter@
seevida.ch



Stefan Koene

Tel. 071 971 17 92
hl@altersheim-
eschlikon.ch



Anna Jäger

Tel. 071 350 60 00
a.jaeger@azk.ch



Daniel Kübler

Tel. 071 626 55 80
daniel.kuebler@
tertianum.ch



Susanne Schwizer

Tel. 071 466 06 06
susanne.schwizer@
romanshorn.ch

Geschäftsstelle



**Geschäftsführerin
Claudia Fichtner**

Tel. 071 622 05 27
geschaeftsstelle@
curaviva-tg.ch



**Pflegeexpertin
Cornelia Rüter**

Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch

CURAVIVA Thurgau

Geschäftsstelle
Salmsacherstrasse 1 / Kulturhaus
8590 Romanshorn

Telefon 071 622 05 27
geschaeftsstelle@curaviva-tg.ch
www.curaviva-tg.ch